

•• firmenportrait

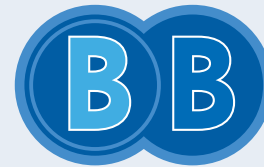


Bädergesellschaft Bremerhaven mbH

Ein Sprungbrett für den Klimaschutz

Spaß haben, den Körper fit halten, sich entspannen, Freunde treffen – das alles ist in der Seestadt Bremerhaven möglich. Passende Angebote für Alt und Jung, für Seestädter wie Touristen bietet die Bädergesellschaft Bremerhaven in ihren Häusern oder unter freiem Himmel. Drei Hallenbäder und zwei Freiluftbäder betreibt das Unternehmen – darunter ein Strandbad direkt am Weserdeich gelegen mit Blick auf vorbeiziehende Schiffe. Hier, nur wenige Meter entfernt vom Klimahaus, dem Deutschen Schifffahrtsmuseum, dem Columbus Center, dem Deutschen Auswandererhaus und dem Zoo am Meer, können die Gäste sich sonnen, am Strand Sport treiben oder die Grillanlage nutzen. »Baden in der Weser ist aus Sicherheitsgründen leider nicht erlaubt, aber da bieten wir eine gute Alternative«, erklärt der Geschäftsführer Robert Haase, »nämlich das Freibad Grünhöfe.« Es verfügt über 2.373 Quadratmeter

Wasserfläche mit Schwimmer-, Nichtschwimmer- und Planschbecken. Auch die Hallenbäder in Bremerhaven haben jedes für sich einen Schwerpunkt: BAD 1 etwa ist das Spaßbad für Familien mit Riesenrutsche, Wasserfall und Bodenbrodel. BAD 2 hat sich mit Bade- und großer Saunalandchaft als Wellnessbad einen Namen gemacht. Und in BAD 3, dem Stadionbad, sind die besten Voraussetzungen für Schwimm- und Fitnesskurse, Früh- und Ausdauersport geschaffen. Worauf in den Häusern unabhängig ihrer Attrak-



Bädergesellschaft Bremerhaven

tionen geachtet wird: Allerorts werden natürliche Ressourcen geschont und Stromverbräuche konsequent reduziert. Mit vielen kleinen und einigen großen Maßnahmen beweist die Gesellschaft: »Verbrauchsintensive öffentliche Einrichtungen wie Schwimmbäder müssen keine Energiefresser sein«, so Horst Ortgies, technischer Leiter im Unternehmen. Unter seiner Federführung wurden einzelne Prozesse in den Bädern hinsichtlich ihrer Energieeffizienz optimiert, in den vergangenen Jahren zudem in moderne Umwelttechnik investiert.

Energieeffizienz ohne Komforteinbußen

So gelingt es dem Unternehmen, in den Bädern auf die unterschiedlichste Art und Weise in erheblichem Maße Energie einzusparen. Im BAD 1 zum Beispiel wurde die Gebäudeleittechnik energetisch komplett überar-

beitet und erneuert. »Dank einer automatischen Steuerung wird an keiner Stelle im Gebäude mehr Energie verbraucht als notwendig«, nennt Robert Haase eine der wichtigsten Neuerungen. Eine weitere effektive Maßnahme: Die Motoren der Wasserpumpen sind nunmehr mit Frequenzumrichtern ausgestattet, mit denen die Maschinen ökonomischer betrieben werden und bei gleicher Leistung weniger Energie benötigen. »Allein dadurch hat sich unser Stromverbrauch um 20 Prozent



reduziert«, fügt Horst Ortgies eine Zahl hinzu. Im BAD 2 werden über ein installiertes Blockheizkraftwerk jährlich 410.000 Kilowattstunden Strom eingespart. Zusätzlich senken ein ausgefeiltes Beleuchtungskonzept unter Wasser und im Eingangsbereich sowie LED-Sparlampen

reduziert«, fügt Horst Ortgies eine Zahl hinzu. Im BAD 2 werden über ein installiertes Blockheizkraftwerk jährlich 410.000 Kilowattstunden Strom eingespart. Zusätzlich senken ein ausgefeiltes Beleuchtungskonzept unter Wasser und im Eingangsbereich sowie LED-Sparlampen

Daten und Fakten

•• Adresse:

Bädergesellschaft Bremerhaven mbH
Zur Hexenbrücke 11
27570 Bremerhaven
Telefon 0471/3003-900
www.baeder-bhv.de

•• Kennzahlen:

Die Bädergesellschaft Bremerhaven mbH betreibt drei Hallenbäder, ein Freibad sowie ein Strandbad. Ressourcenschonung und Energieeffizienz prägen hier das Tagesgeschäft. Mit einem Mix an Maßnahmen ist es allorts gelungen, die Verbräuche signifikant zu senken. Im BAD 1 etwa wurde der Stromverbrauch um 20 Prozent reduziert; in BAD 2 hilft ein Blockheizkraftwerk, jährlich 410.000 Kilowattstunden einzusparen. Der Frischwasserverbrauch in BAD 3 hat sich dank einer Umkehrosmoseanlage um 50 Prozent verringert und im Freibad Grünhöfe sorgt eine Photovoltaikanlage zur Erwärmung des Wassers in den Becken für 20.000 Euro weniger Betriebskosten. Da sich an einigen Standorten der CO₂-Ausstoß um 20 Prozent reduziert hat, erhielt die Bädergesellschaft für diese den Titel »Klimaschutzbetrieb CO₂-20«.



•• Mitarbeiter:

Die Bädergesellschaft Bremerhaven beschäftigt in ihren fünf Bädern 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

•• Kontakt für Umweltfragen:

Horst Ortgies
Horst.Ortgies@baeder-bhv.de

den Energieverbrauch deutlich. So ist es gelungen, im Wellnessbad den Ausstoß an CO₂ um 160 Tonnen zu verringern. Moderne Technik findet sich auch im BAD 3: Dort wurde eine Umkehrosmoseanlage eingebaut, die von vornherein 50 Prozent des Frischwassers einspart. »Die Anlage bereitet das Rückspülwasser aus den Filterrückspülungen bis zu 75 Prozent

wieder auf und führt es in den Schwimmbeckenkreislauf zurück«, beschreibt Horst Ortgies. Im Stadionbad arbeiten zudem Wärmepumpen, mit denen aus der Abluft Wärme zurückgewonnen wird. Auch die Beleuchtung ist in sämtlichen Bereichen optimiert. »Darauf legen wir übrigens in allen Bädern großen Wert«, betont er weiter.

Investitionen haben sich amortisiert

Nicht nur in seinen Hallenbädern, sondern auch im Freiluftbad nutzt die Bädergesellschaft Bremerhaven beispielhaft Energieeinsparpotenziale. Das Freibad Grünhöfe ist mit einer Solarabsorberanlage ausgestattet, über die das Wasser in den Becken erwärmt wird. Die Beheizung per Sonnenlicht sorgt in der Badesaison für angenehme Wassertemperaturen von durchschnittlich über 20 Grad – und das bei sinkenden Betriebskosten. »Diese haben sich jährlich um rund 20.000 Euro verringert«, wie der Geschäftsführer Robert Haase bekundet. »Die Investition in die Anlage hat sich daher schnell amortisiert.« Sein technischer Leiter ergänzt: »Der Gaskessel springt nur noch für die Aufbereitung des Warmwassers in den Duschen an.« Die positive Entwicklung der Bäder in Bremerhaven ist nicht verborgen geblieben. Die 'initiative umwelt unternehmen' – ins Leben gerufen vom Senator für Umwelt Bau und Verkehr – zeichnete einzelne Bäder mit dem Titel »Klimaschutzbetrieb CO₂-20« aus.

Dieser geht an Unternehmen und Einrichtungen, die innerhalb der letzten fünf Jahre nachweislich 20 Prozent ihres CO₂-Ausstoßes am Standort reduziert haben. Im Juni 2012 erhielt das Freibad Grünhöfe das Prädikat bereits zum vierten Mal, das BAD 2 zum dritten Mal in Folge. »Eine Anerkennung unserer Arbeit und unbedingt ein Ansporn, uns weiter zu verbessern«, betont Robert Haase. Dieses Ziel verfolgt seine Bädergesellschaft auch mit der Teilnahme an der Initiative 'partnerschaft umwelt unternehmen'. »Wir freuen uns auf den Austausch mit gleichgesinnten Unternehmen. Sicher werden wir im Gespräch auch die eine oder andere Technikinnovation kennen lernen, die für uns interessant ist. Auf der anderen Seite möchten wir unsere Erfahrungen im Netzwerk weitergeben«, sagt Robert Haase. Die Bemühungen seiner Gesellschaft für den Klimaschutz gehen weiter, schließlich lohne sich das auch wirtschaftlich, so der Geschäftsführer abschließend.